



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

# Modulhandbuch

## **B. A.**

# **Politikwissenschaft**

Gemäß Fachprüfungsordnung i. d. F. vom 17.02.2014

(Gilt für alle Studierenden, die ihr Studium *vor* dem  
Wintersemester 2016/17 aufgenommen haben)

Stand: 26. Februar 2021

## **Hinweis:**

Für den Fall, dass Corona-bedingt keine Klausuren durchgeführt werden können, werden statt Klausuren in den Teilbereichen „Politische Systeme“, „Internationale Beziehungen“, „Politische Theorie“ und „Außereuropäische Regionen“ äquivalente Prüfungen in schriftlicher Form verlangt.

	<b>Pol 1: Basismodul Propädeutik</b>	<b>10</b>
1. FS	Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft	5
1. FS	Vorlesung: Wissenschaftstheorie & Methodenlehre der PW*	5
	* alternativ Modul Soz MI (Soziologische Methodenlehre)	
	<b>Pol 2: Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte</b>	<b>10</b>
3. FS	Vorlesung 1	3
4. FS	Vorlesung 2	3
4. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	<b>Pol 3: Basismodul Politische Systeme</b>	<b>10</b>
1. FS	Vorlesung 1	3
2. FS	Vorlesung 2	3
2. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	<b>Pol 4: Basismodul Internationale Beziehungen</b>	<b>10</b>
3. FS	Vorlesung 1	3
4. FS	Vorlesung 2	3
3. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	<b>Pol 5: Basismodul Außereuropäische Regionen</b>	<b>10</b>
1. FS	Vorlesung 1	3
2. FS	Vorlesung 2	3
2. FS	Proseminar (nach Wahl)	4
	<b>Pol 6: Vertiefungsmodul</b>	<b>20</b>
5. FS	Hauptseminar 1 (nach Wahl aus einem der vier Teilbereiche Pol 2 bis Pol 5)	8
5. FS	Mentorat	4
6. FS	Hauptseminar 2 (nach Wahl; muss aus einem <u>anderen</u> Teilbereich als das Hauptseminar I stammen)	8
<b>6. FS</b>	<b>Im Erstfach: Bachelorarbeit</b>	<b>10</b>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pol 1 Basismodul Propädeutik</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>1. Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft mit Übung und Tutorium (Übung und Tutorium anwesenheitspflichtig)</p> <p>2. Vorlesung: Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft</p> <p>Alternativ zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ können Studierende, die nicht Soziologie studieren, auch die Vorlesung „Einführung in die soziologische Methodenlehre“ belegen. Die Vorlesung wird nur im Sommersemester angeboten.</p>	<p>5 ECTS</p> <p>5 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>1. Dr. Christian Thuselt</p> <p>2. Prof. Dr. Eva Odzuck</p>	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Der Modulteil <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> bietet einen Überblick über die Gegenstände, Fragestellungen und Forschungsansätze des Faches in seiner ganzen Breite. Die Studierenden erhalten eine gleichgewichtige Einführung in alle Teilgebiete, die in den weiteren Basismodulen abgedeckt werden. Die Einführung bezieht sich auf die Geschichte des Fachs Politikwissenschaft, die Verankerung der Teilgebiete im Fach, die innere Struktur der jeweiligen Teilgebiete und ihre Konzeptualisierung, die zentralen Gegenstände, Schlüssel-Begriffe und Haupt-Fragestellungen in ihrem Verhältnis zueinander und auf ihren Stellenwert innerhalb des Faches insgesamt, sowie die Grundsätze und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. In der vorlesungsbegleitenden Übung und dem Tutorium werden die grundlegenden Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens wie Recherche und Beurteilung von Literatur, Lektürestrategien und Anfertigung von Hausarbeiten in Gruppen erarbeitet. Zudem wird die Nutzung wissenschaftlicher Bibliotheken vor Ort gemeinsam eingeübt.</p> <p>Der Modulteil <i>Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft</i> vermittelt Grundlagenwissen im Bereich der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, der zentralen politikwissenschaftlichen Forschungsansätze und der ihnen zuzuordnenden Methodologien. Die geistesgeschichtlichen, gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von Wissenschaftstheorie und Methodologie werden einführend analysiert. Die Studierenden sollen sich nach Ableistung des Modulteils fundierte Kenntnisse über verschiedene Erkenntnis- und Rationalitätsmodelle sowie alternative Vorgehensweisen zur Erkenntnisgewinnung erarbeitet haben. Sie sollen dazu angeleitet werden, die verschiedenen Bereichsmethodologien der weiteren Basismodule kritisch aufzugreifen und die konstitutive Funktion von Erkenntnisinteressen einzuschätzen.</p>	

6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden: - gewinnen <i>Orientierung</i> über die Gegenstände und Problemstellungen der Politischen Wissenschaft sowie ihre erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen, - eignen sich fundierte <i>Kenntnisse</i> über die inhaltlichen Grundlagen des Faches in seiner wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlegung, in seiner disziplinären Struktur, die Gegenstände und Konzepte gemäß ihrer sachlichen Gliederung an, - sind befähigt, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung konkreter Materialien und diskursiver Praktiken intersubjektiver Begründungsprozesse in dem wissenschaftlichen Zugang zur Politik anzuwenden, - entwickeln ein wissenschaftliches <i>Problembewußtsein</i> .
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Pflichtmodul im 1. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Jeweils Klausur (90 Min.) in beiden Vorlesungen.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Beide Klausuren müssen als „bestanden“ bewertet werden.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jeweils im Wintersemester
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 40-556-052-200	<b>Einführungsmodul</b> <b>Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltung	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	5 ECTS
3	Dozentin	Prof. Dr. Nicole J. Saam	

4	<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam
5	<b>Inhalt</b>	<p><i>Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten. Es kann von Studierenden, die nicht Soziologie studieren, alternativ zum Modul „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ belegt werden.</i></p> <p>Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Methoden der Datenerhebung und -auswertung innerhalb der empirischen Sozialforschung sowie ihrer wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen als Grundlage für den Besuch weiterführender Methodenveranstaltungen und inhaltlich orientierter Veranstaltungen.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Studierende erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse über die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung und -auswertung in der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Grundkenntnisse der unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen in den Sozialwissenschaften</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Zweites Fachsemester; das Modul wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach) B.A. Politikwissenschaft (als Alternative zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%). Die Studienleistung wird aus didaktischen Gründen benotet, die Note fließt jedoch nicht in die Endnote ein.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Einmal (GOP)
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester

	<b>Literatur</b>	bekannt gegeben:
--	------------------	------------------

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pol 2</b> <b>Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)  Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig): 1. Generationengerechtigkeit 2. Gibt es den „guten Bürger“? Die Ideengeschichte des aufgeklärten Citoyens 3. Politischer Realismus 4. Quellen der Solidarität. Eine Einführung in die Prinzipien und Institutionen des internationalen Menschenrechtsschutzes	3 ECTS 3 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten	Vorlesung: Prof. Dr. Eva Odzuck Proseminar: Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt Dr. David Schkade Dr. Christoph Herrler Sophie Günther	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen und in politischen Theorien. Die Studierenden lernen, philosophische, geistes- und ideengeschichtliche sowie die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen zu analysieren. Die Studierenden erarbeiten sich fundierte Kenntnisse über Theoretiker aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale theoretische Ansätze und entwickeln ein kritisches Verständnis politischer Zusammenhänge, der gemeinsamen theoretischen Grundlage des Fachs Politikwissenschaft insgesamt und der Verbindung zu anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - eignen sich <i>Kenntnisse</i> über Hauptpositionen in der Geschichte der politischen Ideen unter besonderer Berücksichtigung der politischen Philosophie an, - schulen ihre <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der politiktheoretischen Textanalyse bezüglich unterschiedlicher Materien und der Hermeneutik, - entwickeln ein <i>kritisches Vermögen</i> im Umgang mit den kognitiven Grundlagen der Politik, - entwickeln ein <i>Problembewußtsein</i> hinsichtlich der Struktur und der Konsequenzen von spezifischen Typen politischen Denkens, - erwerben im direkten diskursiven Austausch mit den



		Kommilitonen <i>Kompetenzen</i> in der intersubjektiven Begründungspraxis wissenschaftlichen Arbeitens.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. und 4. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen.  a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen  b) Referat (30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul in der Regel im 1. und 2. Fachsemester, alternativ im 3. und 4. Fachsemester studiert.
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pol 3 Basismodul Politische Systeme</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Politics by Protest – The influence of protest movements on American politics</li> <li>2. Fake News und Hate Speech zu Flucht, Migration und Integration: ein Forschungsseminar</li> <li>3. Wahlen in Deutschland aus vergleichender Perspektive</li> <li>4. Kommunalpolitik vor neuen Herausforderungen</li> <li>5. Politischer Extremismus in Deutschland: gegenwärtige Gefährdungen und aktuelle Entwicklungen</li> </ol>	<p>3 ECTS 3 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>Vorlesung 1: Erik Vollmann/Dr. Thorsten Winkelmann Vorlesung 2: Erik Vollmann/Dr. Thorsten Winkelmann</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig): Dr. Kristina Maul Dr. Thorsten Winkelmann Prof. Dr. Petra Bendel Prof. Dr. Michael Krennerich</p>	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über (1) das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Institutionen, Normengefüge und politische Prozesse), (2) die vergleichende Analyse politischer Systeme (Grundbegriffe der vergleichenden Regierungslehre, typologisierender Strukturvergleich politischer Systeme und exemplarisch vertiefende Länderstudien). Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Bedeutung der Verfassungsorgane und politischen Kräfte innerhalb der einzelnen politischen Systeme selbst sowie der verschiedenen Verfassungsordnungen für den politischen Konfliktaustrag, insbesondere auch im Hinblick auf die demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und damit für die Stabilität von Demokratien beurteilen;</li> <li>- sind in der Lage, relevante Fragen der Bedeutung von Verfassungsorganen, politischen Kräften und politischen Systemen zu identifizieren und zu diskutieren;</li> <li>- erarbeiten die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten;</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erworbenen Grundkenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren;</li> <li>- reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen.</li> <li>b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.</li> </ul>
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. und 2. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudium Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen</li> <li>b) Referat (30 Minuten und Hausarbeit 10-12 Seiten)</li> </ul>
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul in der Regel im 2. und 3. Fachsemester, alternativ im 3. und 4. Fachsemester studiert.
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pol 4 Basismodul Internationale Beziehungen</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung 1: Grundlagen der internationalen Politik I Vorlesung 2: Grundlagen der internationalen Politik II</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Indonesien: Muslimische Demokratie mit Führungsanspruch</li> <li>2. Transatlantische Beziehungen unter Biden</li> <li>3. Die Freiheit vermessen: Weltweite Datensammlungen und ihre politische Bedeutung</li> </ol>	<p>3 ECTS 3 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>Vorlesung 1: Prof. Dr. Stefan Fröhlich Vorlesung 2: Prof. Dr. Stefan Fröhlich</p> <p>Proseminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prof. Dr. Stefan Fröhlich</li> <li>2. Prof. Dr. Katrin Kinzelbach</li> <li>3. Prof. Dr. Marco Bünte</li> </ol>	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Stefan Fröhlich	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über Grundfragen, praktische Relevanz und Begrifflichkeit der Internationalen Beziehungen; dabei werden vor allem folgende für die Teildisziplin relevante Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftstheoretische Ansätze und Denkschulen im internationalen System;</li> <li>• staatliche Akteure und ihre Außenpolitiken im internationalen System (u.a. USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik; besondere Beachtung findet in diesem Kontext auch die EU als quasi-staatliche Einheit);</li> <li>• internationale Organisationen und NGOs in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen; auch hier findet das Mehrebenensystem der EU als supranationale Organisation besondere Berücksichtigung.</li> </ul> <p>Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.</p>	
	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Wechselwirkungen zwischen einem politischen System und seinem internationalen Umfeld unter Einbeziehung einer kritischen Reflexion der zugrunde liegenden Annahmen der relevanten Theorien erklären;</li> <li>- lernen, einigermaßen verlässliche Prognosen über künftige Entwicklungen zu entwickeln, wie sie für die praktische Politik benötigt werden;</li> <li>- können die erworbenen Grundkenntnisse und –fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren;</li> <li>- reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.</li> </ul>	

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. und 4. Fachsemester

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen.  a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen  b) Referat (30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten).
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul im 3. und 4. Fachsemester, alternativ im 1. und 2. Fachsemester studiert.
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pol 5 Basismodul Außereuropäische Regionen</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung 1: Einführung in die politikwissenschaftliche Asienforschung          Vorlesung 2: Einführung in die politikwissenschaftliche Nahostforschung</p> <p>Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Demokratien, Autokratien und die „Grauzone“: Einführung in die politikwissenschaftliche Nahostforschung</li> <li>2. Der Nahe Osten im Kleinen – der Libanon als Konfliktfeld und scheiternder Staat</li> <li>3. Kalter Krieg im Nahen Osten: Die Rivalität zwischen Saudi-Arabien und Iran</li> <li>4. „Still standing strong“: Autokratien im Nahen Osten</li> <li>5. Regierungssysteme in Ostasien im Vergleich</li> </ol>	<p>3 ECTS          3 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten	<p>Vorlesung 1: Prof. Dr. Marco Bünte          Vorlesung 2: Prof. Dr. Thomas Demmelhuber</p> <p>Proseminar:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prof. Dr. Thomas Demmelhuber</li> <li>2. Prof. Dr. Marco Bünte</li> <li>3. Dr. Christian Thuselt</li> <li>4. Miriam Bohn, M.A.</li> </ol>	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zwei außereuropäische Regionen (z.B. den Nahen Osten, Südostasien, Nord- oder Lateinamerika). Politikwissenschaftliche Ansätze, die zur Untersuchung dieser Regionen angewendet werden sollen, sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Transformation politischer Systeme (Kolonisierung und Dekolonisierung, Modernisierungstheorien, Revolutionstheorien, Demokratisierung und andere Formen des Regimewechsels);</li> <li>b) historische Analyse langfristiger Auswirkungen geschichtlicher Entwicklungen auf die Ausformung politischer Kulturen;</li> <li>c) regionale Kooperation und Konflikte; regionale Formen der Globalisierung;</li> <li>d) Ideologiekritik und politisches Denken (z.B. des Nationalismus, Liberalismus, „Fundamentalismus“, Sozialismus).</li> </ol> <p>Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.</p>	

6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden üben in den Proseminaren die Anwendung oben genannter Ansätze exemplarisch ein und sind dadurch in der Lage, grundsätzliche Fragestellungen der oben genannten Aspekte zu erkennen und zu analysieren. Sie können die erworbenen Grundkenntnisse und Fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller TeilnehmerInnen und Gruppenarbeiten erwerben die Studierenden eine für die Regionenforschung grundlegende Argumentationsführung. In gemeinsamen Diskussionen und Arbeitsgruppen lernen die Studierenden, sich in Gruppen zu artikulieren und ihre Argumentation gegenüber anderen zu verteidigen. Studierende reflektieren kritisch die Beiträge ihrer KommilitonInnen, geben inhaltliches Feedback und erwerben darüber die Fähigkeit komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie das eigene Argumentationsverhalten in kritisch-reflexiver Weise zu erweitern.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	a) Für die Teilnahme an den Vorlesungen bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. b) Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Basismodul Propädeutik (Modul Pol 1) absolviert wurde.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. und 2. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Im Modul müssen insgesamt 10 Leistungspunkte erworben werden, von denen je 3 auf die beiden Vorlesungen und 4 auf das Proseminar entfallen.  a) Jeweils Klausur (90 Min.) in den beiden Vorlesungen b) Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Beide Vorlesungsklausuren müssen bestanden werden. Nur die bessere Note aus beiden Vorlesungen geht in die Modulnote ein. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Teilnoten aus Vorlesung und Proseminar.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Eine zum Modul gehörende Vorlesung und entsprechende Proseminare, aus welchen die Studierenden wählen können, werden in jedem Semester angeboten. Das Modul wird parallel zu jeweils einem weiteren Basismodul in der Regel im 3. und 4. Fachsemester, alternativ im 2. und 3. Fachsemester studiert.
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 210 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	Modulbezeichnung	Pol 6 Vertiefungsmodul	20 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar1 (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) Hauptseminar2 (nach Wahl; anwesenheitspflichtig): <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aktuelle Entwicklungen im Politikfeld Infrastruktur</li> <li>2. "Crises of Democracy": A reading class based on Adam Przeworski's book</li> <li>3. Digital Totalitarianism or Liberation Technology? Social Media in East and Southeast Asia</li> <li>4. Ethische und politische Aspekte der modernen Reproduktionstechnologien</li> <li>5. Europaideen für das 21. Jahrhundert</li> <li>6. Forschungsdesign – Forschungslogiken und Methoden in den Internationalen Beziehungen</li> <li>7. From geopolitics to geoeconomics</li> <li>8. Philosophical Foundations of Human Rights</li> <li>9. Wahlbetrug und Wahlproteste</li> </ol> Mentorat	8 ECTS 8 ECTS 4 ECTS
3	Dozenten	Hauptseminar: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dr. Thorsten Winkelmann</li> <li>2. Prof. Dr. Marco Bünte</li> <li>3. Dr. Johannes Jüde</li> <li>4. Prof. Dr. Eva Odzuck</li> <li>5. Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt</li> <li>6. Prof. Dr. Stefan Fröhlich</li> <li>7. Prof. Dr. Michael Krennerich</li> <li>8. Prof. Dr. Katrin Kinzelbach</li> <li>9. David Schkade</li> </ol> Mentorat: Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Prof. Dr. Eva Odzuck, Prof. Dr. Krennerich, Prof. Dr. Marco Bünte, Prof. Dr. Roland Sturm, Prof. Dr. Katrin Kinzelbach	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eva Odzuck (Mentorat)
5	Inhalt	Das Modul besteht aus zwei Hauptseminaren und einem Mentorat in den durch die Module Pol 2, Pol 3, Pol 4 und Pol 5 gekennzeichneten Teilbereichen des Fachs.  Die Studierenden - erarbeiten die für das jeweilige Hauptseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten;



- können die erworbenen Kenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren;
- reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.

*Teilbereich „Politische Theorie und Ideengeschichte“.*

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen und in politischen Theorien. Die philosophischen, geistes- und ideengeschichtlichen sowie die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen werden forschungsbezogen analysiert.

*Teilbereich „Deutsche und Vergleichende Politik“*

Das Modul soll exemplarisch vertiefte Kenntnisse von politischen Institutionen, Willensbildungsprozessen und Politikfeldern im deutschen und in ausländischen Regierungssystemen vermitteln. Anhand forschungsgeleiteter Fragestellungen werden in vergleichender Perspektive vor allem die output-Leistungen politischer Systeme sowie Probleme politischer Partizipation und Legitimation analysiert. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen des Vergleichs politischer Ordnungen auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Analyse auch außereuropäischer historisch-kultureller Denkformen im interzivilisatorischen Vergleich ein.

*Teilbereich „Internationale Beziehungen“*

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse nicht nur von den Handlungen zwischen Staaten, internationalen Organisationen und anderen Akteuren (NGOs), die Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft berühren (Internationale Beziehungen), sondern auch von den grenzüberschreitenden (Inter-)Aktivitäten der Staaten (Internationale Politik) und den Handlungen eines Staates gegenüber einem anderen Staat oder internationalen Organisationen (Außenpolitik). Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die klassischen sicherheitspolitischen Themen/Fragen des Staates von Kriegsverhinderung und Gefahrenabwehr als auch die drängenden weltwirtschaftlichen Probleme und gesellschaftlichen Herausforderungen mit grenzüberschreitendem Charakter wie Umweltschutz, Migration, Einhaltung von Menschenrechten etc. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit der besonderen Form der europäischen Zusammenarbeit, welche sich dem traditionellen Bild der Staatenbeziehungen entzieht. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen der Analyse europäischer Politik, außenpolitischer Strategien und der internationalen Beziehungen

		<p>ein.</p> <p><i>Teilbereich „Außereuropäische Regionen“</i></p> <p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in außereuropäischen Regionen. Im Mittelpunkt stehen spezifische regionale Fragestellungen aus den Bereichen der politischen Ideengeschichte, des Vergleiches politischer Systeme und der internationalen Beziehungen. Im Sinne der angelsächsischen „Area Studies“ sollen sozialwissenschaftliche Methoden mit vertieften kulturellen und auch sprachlichen Kenntnissen verbunden werden.</p>
	<p><b>Lernziele und Kompetenzen</b></p>	<p><i>Teilbereich „Politische Theorie und Ideengeschichte“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten sich wissenschaftsrelevante Kenntnisse über Theoretiker aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale theoretische Ansätze,;</li> <li>- entwickeln ein eigenständiges Problemverständnis und sind zur selbständigen theoretischen Durchdringung und Kritik politischer Phänomene und Modi befähigt;</li> <li>- können den Anschluss zu anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen herstellen;</li> <li>- verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen,</li> <li>- setzen ihre diskursiven Kompetenzen in der intersubjektiven Begründungspraxis wissenschaftlichen Arbeitens um.</li> </ul> <p><i>Teilbereich „Deutsche und vergleichende Politik“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie mindestens zwei weiterer politischer Systeme aus verschiedenen Weltregionen;</li> <li>- sind zu eigenständiger Erarbeitung vergleichender Leistungsprofile politischer Systeme, zur Typologisierung von Regierungssystemen sowie zur Rückbindung institutioneller Varianz an Grundmuster gesellschaftlichen Konfliktaustrags und politischer Legitimation in der Lage;</li> <li>- verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen.</li> </ul> <p><i>„Teilbereich Internationale Beziehungen“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Grundproblemen und -fragen der IB sowie der (Außen-)Politiken relevanter Akteure (mindestens einer internationale Organisation aus dem Bereich Sicherheit oder Wirtschaft/Finanzen, einem der folgenden Staaten: USA, Bundesrepublik, Großbritannien, Frankreich sowie der</li> </ul>

		<p>Europäischen Union);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können internationale und außenpolitische Problemstellungen analysieren und beurteilen;</li> <li>- verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen.</li> </ul> <p><i>Teilbereich „Außereuropäische Regionen“</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage den Forschungsstand im Bereich der Regionenforschung/Area Studies zu skizzieren.</li> <li>- verfügen über ein eigenständiges Problemverständnis von politikwissenschaftlichen Untersuchungsgegenständen in ausgewählten Schwerpunktregionen (z.B. Ostasien, Naher Osten).</li> <li>- können Forschungsfragen im Bereich der Regionenforschung/Area Studies formulieren und in methodisch variierenden Forschungsprozessen beantworten.</li> <li>- verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen.</li> </ul> <p><i>Mentorat</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage ein selbstgewähltes Thema aus einem der Teilbereiche der Politikwissenschaft strukturiert zu bearbeiten und die Ergebnisse ihres Selbststudiums in komprimierter Form schriftlich oder mündlich zusammenzufassen und argumentativ zu vertreten.</li> </ul>
	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Vor der Teilnahme am den Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls sollten die Basismodule Pol 1 – Pol 5 möglichst vollständig absolviert werden.
	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. und 6. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (ca. 30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten); im Mentorat Studienbericht und mündliche Prüfung.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Teilnoten.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester. Entsprechende Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt etwa 600 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	In der Regel 1 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen		
1	Dozenten	Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Prof. Dr. Eva Odzuck, Prof. Dr. Krennerich, Prof. Dr. Marco Bünte, Prof. Dr. Roland Sturm, Prof. Dr. Katrin Kinzelbach	

2	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber
3	<b>Inhalt</b>	Betreut von einem Hochschullehrer bzw. einer Hochschullehrerin behandeln die Studierenden eine Fragestellung aus einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche Politische Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme, Internationale Beziehungen, Außereuropäische Regionen oder Menschenrechtspolitik. Die Bachelorarbeit soll nicht mehr als 40 Seiten Umfang aufweisen.
4	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Politikwissenschaft und können eine begrenzte Fragestellung auf einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche selbstständig bearbeiten;</li> <li>- setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein;</li> <li>- sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, relevante Informationen zu sammeln, eigenständige Projekte zu bearbeiten sowie (empirische) Daten, Informationen und Texte zu interpretieren;</li> <li>- können komplexe fachbezogene Inhalte schriftlich klar präsentieren und argumentativ vertreten</li> <li>- sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern.</li> </ul>
5	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
6	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	6. Fachsemester
7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
8	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Bachelorarbeit (40 Seiten)
9	<b>Berechnung Modulnote</b>	Entspricht der gutachterlich festgelegten Note
10	<b>Turnus des Angebots</b>	Regelmäßig
11	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmal

12	<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
13	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
14	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch; mit Zustimmung des Betreuers/der Betreuerin Englisch
15	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Die Literatur für die Bachelorarbeit wird abhängig vom gestellten Thema mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.